

get started 2gether



Die Start-ups
2026



Forschungs- und
Technologieverbund
Thüringen e.V.

Freistaat
Thüringen



Ministerium für Wirtschaft,
Landwirtschaft
und Ländlichen Raum



get started 2gether - Der Wettbewerb

Forschungspower für Start-ups

Innovative Geschäftsideen brauchen mehr als Mut und Kapital. Sie brauchen Zugang zu Know-how, moderner Infrastruktur und starken Netzwerken. Genau hier setzt der Wettbewerb **get started 2gether (#gs2g)** an.

Der Wettbewerb unterstützt technologieorientierte Start-ups dabei, ihre Ideen schneller zur Marktreife zu bringen. Sechs Monate lang arbeiten junge Unternehmen intensiv mit einem oder mehreren Mitgliedsinstituten des Forschungs- und Technologieverbands Thüringen e.V. (FTVT) zusammen. Ihnen stehen modern ausgestattete Labore, Entwicklungsumgebungen und die Expertise erfahrener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Verfügung.

Ob Prototypenbau, Materialprüfung, Softwareentwicklung oder Prozessoptimierung – gemeinsam entstehen konkrete Lösungen, die Innovationen voranbringen und Start-ups entscheidende Entwicklungsschritte ermöglichen. Gleichzeitig profitieren Gründerinnen und Gründer von wertvollen Kontakten zu Wissenschaft und Wirtschaft, aus denen oft langfristige Kooperationen entstehen.

Mit **get started 2gether** wächst in Thüringen ein Innovationsökosystem, in dem Ideen schneller Wirklichkeit werden und neue Technologien den Weg in den Markt finden – ein Gewinn für Start-ups, Forschung und Wirtschaft gleichermaßen.

Mit dieser Broschüre stellen wir Ihnen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von **get started 2gether 2026** vor. Der Wettbewerb steht für Unternehmergeist, Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft – und spiegelt zugleich die vielfältige Wirtschafts- und Forschungslandschaft Thüringens wider.

Ihr
get started 2gether Team
des Forschungs- und Technologieverbands Thüringen e.V.

Susanne Herold **Tino Wagner**



get started 2gether – Der Wettbewerb

get started 2gether vernetzt innovative Start-ups mit wirtschaftsnaher Forschung in Thüringen. So werden aus Ideen marktfähige Technologien und aus Innovationen handfeste Wettbewerbsvorteile.

Was ermöglicht get started 2gether?

- + Entwicklung innovativer Technologien gemeinsam mit den Mitgliedsinstituten des FTVT
- + Zugang zu moderner Forschungsinfrastruktur und wissenschaftlicher Expertise
- + Beschleunigung von Entwicklung, Test und Markteinführung
- + Einbindung in starke Netzwerke aus Wissenschaft und Wirtschaft

Was sind die Teilnahmevoraussetzungen?

- + Betriebsstätte in Thüringen (im Sinne von § 12 AO)
- + Unternehmensgründung liegt maximal fünf Jahre zurück
- + Technologischer Charakter des zu entwickelnden Produkts, Verfahrens oder der Dienstleistung
- + Technology Readiness Level (TRL) der eingesetzten Technologie mindestens Stufe 3

Was wird gefördert?

- + Zuschuss von bis zu 200.000 Euro für ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt
- + 80 % Förderung, 20 % Eigenanteil

Der Wettbewerb get started 2gether wird im Jahr 2026 mit 1 Million Euro vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TMWLLR) gefördert.



Weitere Informationen zum Wettbewerb: www.gs2g.de.

Der Ablauf des Wettbewerbs

1 | Bewerbung



Der erste Schritt ist die Online-Bewerbung auf www.gs2g.de. Der FTVT unterstützt frühzeitig bei der Auswahl eines geeigneten Forschungsinstituts für das jeweilige Vorhaben. Auf Basis der eingereichten Unterlagen wird entschieden, welche Start-ups zum Wettbewerb zugelassen und zum Pitch eingeladen werden.

2 | Pitch



Im Pitch präsentieren die ausgewählten Start-ups ihr Vorhaben vor einer Jury. Diese bewertet u.a. Innovationsgehalt, Marktpotenzial sowie die Erfolgswahrscheinlichkeit der Technologie und wählt die Projekte für eine Förderung aus. Die Ergebnisse werden noch am Veranstaltungstag bekannt gegeben. Erfolgreiche Start-ups erhalten einen Letter of Intent (LoI). Zusätzlich wird ein Publikumspreis in Höhe von 1.000 Euro vergeben.

3 | Förderantrag



Der LoI bildet die Grundlage für den Förderantrag, der innerhalb von vier Wochen nach dem Pitch bei der Thüringer Aufbaubank eingereicht wird. Bestandteil des Antrags ist ein konkretes Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungsangebot eines oder mehrerer beteiligter Forschungsinstitute inklusive Budget- und Meilensteinplanung.

4 | Umsetzung



Nach Erhalt des Zuwendungsbescheids der Thüringer Aufbaubank kann das Forschungs- und Entwicklungsprojekt starten. Die Projektlaufzeit beträgt in der Regel rund sechs Monate. Der FTVT begleitet die Projekte in dieser Zeit und steht den Start-ups als Ansprechpartner zur Verfügung.



Der Forschungs- und Technologieverbund Thüringen e.V. (FTVT)

Innovationen entstehen dort, wo Wirtschaft und Wissenschaft erfolgreich zusammenwirken. Die zehn wirtschaftsnahen, nicht grundfinanzierten gemeinnützigen Forschungsinstitute in Thüringen bringen ihre Kompetenzen zusammen, um Unternehmen gezielt in Forschung, Entwicklung und Technologietransfer zu unterstützen. Mit modernster technischer Ausstattung, langjähriger Erfahrung und einer konsequenten Praxisorientierung begleiten sie Unternehmen bei der Weiterentwicklung von Produkten, der Optimierung von Verfahren und der Einführung neuer Technologien. Ziel ist es, Ideen effizient aufzugreifen und zügig in marktfähige Lösungen zu überführen.

Diese Forschungsinstitute sind im **Forschungs- und Technologieverbund Thüringen e.V. (FTVT)** zusammengeschlossen. Mit mehr als 900 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von über 90 Millionen Euro bilden der FTVT und seine Mitglieder ein leistungsstarkes, landesweites Netzwerk. Der Verbund schafft den Rahmen für interdisziplinäre Zusammenarbeit und bündelt die fachlichen Schwerpunkte der Institute. Darüber hinaus fördert der FTVT die Vernetzung von Unternehmen und Forschungsinstituten, initiiert gemeinsame Projekte und stärkt damit die Innovationskraft des Mittelstands.

Als **Landesvertretung der Deutschen Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse e.V.** eröffnet der FTVT zusätzlich den Zugang zu einem bundesweiten Netzwerk von über 80 Forschungsinstituten. Damit werden aus Ideen konkrete Technologien und aus Innovationen handfeste Wettbewerbsvorteile.

Der FTVT ist Ausrichter des Wettbewerbs **get started 2gether**. Der Wettbewerb ermöglicht technologieorientierten Start-ups den Zugang zu Infrastruktur, Know-how und Netzwerken der Institute und beschleunigt so die Entwicklung innovativer Geschäftsideen. Seit Programmstart wurden 69 Start-ups mit insgesamt 5,7 Millionen Euro gefördert – für mehr Innovation, Geschwindigkeit und Markterfolg.

Die wirtschaftsnahen Forschungsinstitute im FTVT

CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH

fzmb GmbH – Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie

GFE – Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V.

HySON – Institut für Angewandte Wasserstoffforschung Sonneberg gGmbH

IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH

ifw Jena – Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH

INNOVENT e.V. – Technologieentwicklung Jena

Robert Boyle – Thüringisches Institut für BioWasserstoff- und Umweltforschung e.V.

TITK – Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt e.V.

TITV Greiz – Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V.





Die Start-ups 2026

Active Medical Xcellence GmbH

Neue Kühltechnologie für urologische Lasersysteme

Active Medical Xcellence (AMX) entwickelt innovative Medizintechnik für die moderne Urologie. Das interdisziplinäre Team verfügt über langjährige Erfahrung in Entwicklung, Produktion und Zulassung von Medizintechnik.

Im aktuellen Projekt optimiert AMX einen additiv gefertigten Kühlkörper für passiv gekühlte Diodenarrays in einem diodengepumpten Festkörperlaser. Ziel ist eine effiziente Wärmeabfuhr bei hoher Leistungsstabilität und reduzierter Systemkomplexität. So entsteht ein präzises, anwenderfreundliches Lasersystem für Lithotripsie und die Behandlung der benignen Prostatahyperplasie.

Das Projekt soll in Kooperation mit dem **Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw Jena)** umgesetzt werden.



Active Medical Xcellence GmbH

Ernst-Ruska-Ring 15, 07745 Jena
+49 3641 554750
contact@amx-med.de
www.amx-med.de

Fluidect GmbH

Robuster industrieller Online-Biosensor zur Echtzeit-Prozessüberwachung

Fluidect entwickelt einen neuartigen Biosensor zur Echtzeit-Überwachung von Mikroorganismen und Proteinen direkt in industriellen Produktionsprozessen. Ziel ist es, die bisher laborbasierte, zeitaufwändige Analytik durch eine vollautomatische In-Process-Messung zu erweitern.

Die patentierte Fluorescent Resonator Signatur (FRS) Technologie ermöglicht es, spezifische Zielorganismen oder Proteinkonzentrationen innerhalb weniger Minuten quantitativ zu bestimmen – ohne aufwändige Probenvorbereitung. Dadurch können Produktionsprozesse erstmals kontinuierlich überwacht und optimiert werden. Das erhöht Lebensmittelsicherheit, verbessert pharmazeutische Herstellprozesse, reduziert Produktverluste und spart Ressourcen.

Das Projekt soll in Kooperation mit dem **TITK – Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt e.V.** umgesetzt werden.



Fluidect GmbH

Winzerlaer Str. 2, 07745 Jena
+49 3641 5541380
info@fluidect.com
www.fluidect.com

LIST Technology Deutschland GmbH

Effizientes Recycling von Baumwolle für nachhaltige Lyocellfasern

Die LIST Technology Deutschland GmbH entwickelt innovative Reaktortechnologien für industrielle Prozesse. Das Unternehmen steht für energieeffiziente und nachhaltige Lösungen in der Verfahrenstechnik.

Im geplanten Projekt wird ein neues Kombinationsverfahren aus Dünnschichtverdampfer und LIST-Knetreaktor erprobt. Ziel ist es, Spinnmassen für Lyocellfasern vollständig aus recycelter Baumwolle herzustellen. Während im Labormaßstab bereits gezeigt werden konnte, dass der Knetreaktor 100% recycelte Baumwolle verarbeiten kann, soll nun im Pilotmaßstab nachgewiesen werden, dass das kombinierte Verfahren auch wirtschaftlich und industriell einsetzbar ist. Damit kann das chemische Recycling von Alttextilien deutlich verbessert und der Anteil nachhaltiger Fasern in der Textilindustrie erhöht werden.

Das Projekt soll in Kooperation mit dem **TITK - Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt e.V.** umgesetzt werden.

LIST Technology Deutschland GmbH

Breitscheidstraße 97, 07407 Rudolstadt

roland.luchte@list-technology.de



MANAO GmbH

MANAO GmbH

Clara-Zetkin-Straße 8, 07545 Gera

+49 171 6205846

info@manaolife.com

www.manaolife.com



Innovative Indoor-Rollen für Inline-Skating

Die MANAO GmbH entwickelt und produziert hochleistungsfähige Polyurethan-Rollen für den Inline-Speedskating-Bereich. Im Fokus stehen eigene Werkstoffentwicklung, präzise Fertigung und die gezielte Optimierung von Grip, Rollverhalten und Haltbarkeit für leistungsorientierte Sportlerinnen und Sportler.

Im aktuellen Projekt werden speziell konzipierte Indoor-Inline-Rollen für Hallenböden entwickelt. Durch eine abgestimmte Polyurethan-Mischung, angepasste Härtegrade und optimierte Kerngeometrien entsteht eine Rolle mit maximaler Bodenhaftung, hoher Kontrolle und reduziertem Abrieb. Umfangreiche Praxis- und Langzeittests sichern die Performance unter Trainings- und Wettkampfbedingungen ab. Ziel ist es, Sicherheit und Leistungsfähigkeit zu steigern und gleichzeitig empfindliche Hallenböden nachhaltig zu schonen. So setzt das Unternehmen neue Qualitätsstandards für den Hallensport mit Inline-Skates.

Das Projekt soll in Kooperation mit dem **Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw Jena)** umgesetzt werden.

Biophelion GmbH

Nachhaltige Aromastoffe aus biobasierten Prozessen

Die Biophelion GmbH entwickelt biotechnologische Verfahren zur Herstellung nachhaltiger Chemikalien aus industriellen Nebenströmen. Ziel ist es, fossile Rohstoffe zu ersetzen und regionale Wertschöpfung zu stärken.

Im aktuellen Projekt wird die Markteinführung eines natürlich gewonnenen Aromastoffs mit Kokosnussnote vorbereitet. Grundlage ist ein eigens entwickeltes Biotensid, das biotechnologisch hergestellt und anschließend effizient in den Duft- und Geschmacksstoff umgewandelt wird. Dafür werden Prozessoptimierung, Analytik, toxikologische Untersuchungen sowie Stabilitätstests durchgeführt. Parallel wird die Skalierung des Verfahrens für eine wirtschaftliche Produktion vorbereitet. So entsteht eine nachhaltige, lokal produzierbare Alternative für die Kosmetik- und Lebensmittelindustrie.

Das Projekt soll in Kooperation mit **INNOVENT e.V. – Technologieentwicklung Jena** umgesetzt werden.

Biophelion GmbH

Winzerlaer Straße 2, 07745 Jena
+49 172 4898668
info@biophelion.de
www.biophelion.com



Waveguide Factory GmbH

Spezialgalvanik für Hochfrequenzanwendungen

Die Waveguide Factory GmbH entwickelt und fertigt hochpräzise Hohlleiterbauteile und Messtechnikprodukte für Forschung, Industrie und Raumfahrt. Das Unternehmen verfügt über langjährige Expertise in Hochfrequenztechnik, Präzisionsmechanik und Mikromontage.

Im aktuellen Vorhaben wird ein spezialisierter Vergoldungsprozess für Hochfrequenzbauteile entwickelt. Ziel ist eine optimale Goldbeschichtung mit definierten Hochfrequenzeigenschaften, hoher Korrosionsbeständigkeit und exzellenter Bondbarkeit. Die gesamte Prozesskette – von Reinigung und Vorbehandlung über die Abscheidung von Weich- und Hartgold bis zur qualitätsgesicherten Trocknung – wird systematisch untersucht und qualifiziert. So entsteht ein stabiler, reproduzierbarer Galvanikprozess für anspruchsvolle Anwendungen in Wissenschaft und Industrie.

Das Projekt soll in Kooperation mit **INNOVENT e.V. – Technologieentwicklung Jena** umgesetzt werden.

Waveguide Factory GmbH

Untere Gräfenthaler Str. 12a
96515 Sonneberg
+49 178 8131615
info@waveguide-factory.com
www.waveguide-factory.com



WaterLamp®

Entwicklung einer wasseraktivierten mobilen Notfall-Energieeinheit

Das Erfurter Start-up entwickelt unter der Marke „WaterLamp“ netzunabhängige Notfall-Energiesysteme auf Basis wasseraktivierter galvanischer Zellen. Ziel ist die Bereitstellung wartungsfreier, lagerfähiger und sofort aktivierbarer Energielösungen für Krisen- und Einsatzszenarien.

Das System erzeugt durch Zugabe von Wasser unmittelbar elektrische Energie und integriert eine leistungsstarke Lichtquelle sowie USB-Schnittstellen zur Versorgung kritischer Geräte. Im Rahmen des Projekts werden Leistungsdichte, Stabilität, Sicherheit und modulare Austauschbarkeit technisch weiterentwickelt und in einem funktionsfähigen Prototypen validiert.

Das Projekt soll in Kooperation mit dem **GFE – Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V.** umgesetzt werden.



Adreniba Trading UG

Lassallestraße 48, 99086 Erfurt
+49 162 3809680
kontakt@waterlamp.de
www.waterlamp.de

VanDerSchaft – Der Van der weiter schafft

Hightech-Leichtbau für Reisemobile

VanDerSchaft – Der Van der weiter schafft – entwickelt ökologische, ultraleichte Wohnkabinen und Strukturbauteile für Reise- und Expeditionsfahrzeuge. Ziel ist es, trotz steigender Komfort- und Autarkieanforderungen die 3,5-Tonnen-Grenze im Kastenwagen-Segment sicher einzuhalten.

Im Projekt wird ein neuartiger Karbon-Sandwichaufbau mit funktionalen Kraft-Einleitungs-Modulen weiterentwickelt. Durch gezielten Materialeinsatz entsteht eine deutlich leichtere, zugleich stabile und sichere Kabinenstruktur. Ergänzend wird der Einsatz recycelter oder ökologischer Decklagen untersucht. So entsteht eine serienfähige Leichtbau-Lösung mit Vorteilen bei Zuladung, Reichweite und Fahr-sicherheit.

Das Projekt soll in Kooperation mit dem **TITK - Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt e.V.** umgesetzt werden.



VanDerSchaft – Der Van der weiter schafft

Adalbertstraße 47b, 99089 Erfurt
+49 176 34963069
info@vanderschaft.de

Sustainax Synergy UG

GreenVent: Frische Luft und Energieeffizienz für Gebäude

Sustainax Synergy UG entwickelt umweltfreundliche Gebäudetechnologien mit dem Schwerpunkt auf der Revitalisierung von Windenergieanwendungen für Gebäude sowie intelligenten Lüftungssystemen. Ziel des Unternehmens ist es, den Energieverbrauch zu reduzieren, die Raumluftqualität zu verbessern und zur klimaneutralen Stadtentwicklung beizutragen.

Das Projekt GreenVent entwickelt ein KI-gesteuertes, nachhaltiges Lüftungssystem, das neben der Beheizung und Kühlung von Luft auch Strom aus Wind- und Solarenergie erzeugen kann und dadurch den Anteil erneuerbarer Energien im urbanen Raum erhöht. Die thermoelektrische Heiz- und Kühleinheit arbeitet vollständig emissionsfrei und geräuschlos, ohne bewegliche Teile (und ist damit nahezu wartungsfrei) und kommt ohne schädliche Kältemittel aus. Das System versorgt Innenräume kontinuierlich mit frischer, gefilterter Außenluft. Geplante Labortests werden die Leistungsfähigkeit des Systems unter realistischen Bedingungen evaluieren und den Prototypen zur Marktreife weiterentwickeln.

Das Projekt soll in Kooperation mit der **IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH** umgesetzt werden.

Sustainax Synergy UG

Friedrich-Ebert-Straße 56A, 99423 Weimar
+49 176 36657995
payam.nejaat@gmail.com



HyCPower GmbH

HyCPower GmbH

Ernst-Thälmann-Str. 7, 99885 Luisenthal
+49 157 54078805
sven.fiesser@hycpower.com



CO₂-freier Wasserstoff aus Biomethan mit integrierter Speicherung

Die HyCPower GmbH entwickelt ein Verfahren zur klimafreundlichen Wasserstoffherzeugung durch die Pyrolyse von Biomethan. Dabei wird Methan in Wasserstoff und festen Kohlenstoff gespalten – ohne prozessbedingte CO₂-Emissionen. Das Unternehmen richtet sich insbesondere an Betreiber von Biogasanlagen, die neue Wertschöpfungsperspektiven für Biomethan erschließen möchten.

Im Mittelpunkt des Vorhabens steht die direkte Kopplung der Pyrolyse mit einem thermochemischen Eisenoxid-Speichersystem. Das heiße, nicht vollständig gereinigte Prozessgas soll ohne energieintensive Aufbereitung zur Wasserstoffspeicherung genutzt werden. Ziel ist es, Reaktionsverhalten, Speicherkapazität und Dauerstabilität unter realen Bedingungen zu untersuchen und ein robustes, modulares Gesamtsystem für dezentrale Anwendungen zu entwickeln.

Das Projekt soll in Kooperation mit der **HySON – Institut für Angewandte Wasserstoffforschung Sonneberg gGmbH** umgesetzt werden.

REFNOW SMART-UP Microfactories GmbH

Enzymatisches Textilrecycling für die Kreislaufwirtschaft

Die REFNOW SMART-UP Microfactories GmbH entwickelt eine patentierte, enzymatische Technologie zur Trennung von Polyester-Baumwoll-Mischtextilien. Ziel ist es, textile Abfälle lokal in hochwertige Sekundärrohstoffe zu überführen und so neue, zirkuläre Wertschöpfungsketten zu ermöglichen.

Im aktuellen Projekt wird der Recyclingprozess vom Batch- in einen kontinuierlichen Betrieb überführt und weiter optimiert. Dabei sollen die Reinheit der getrennten Fasern auf bis zu 99 % erhöht und die gewonnene Cellulose gezielt in Mikro- und Nanocellulose aufgetrennt werden. So entsteht eine industriell skalierbare Prozessarchitektur für das SMART-UP™ Microfactory-System.

Das Projekt soll in Kooperation mit dem **TITV Greiz – Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V.** umgesetzt werden.



REFNOW SMART-UP Microfactories GmbH

Zeulenrodaer Str. 44, 07973 Greiz

community@re-fresh.global

<https://re-fresh.global>

PERCEPTEC GmbH



PERCEPTEC GmbH

Moritz-von-Rohr-Str. 1a, 07745 Jena

03641 8988066

info@perceptec.de

www.perceptec.de

Virtueller Sehtest für die Augendiagnostik von morgen

Die PERCEPTEC GmbH entwickelt digitale Diagnostiklösungen für Augenoptik und Augenheilkunde. Im Fokus steht die Überführung innovativer Testmethodik in Verbindung mit moderner 3D-Displaytechnologie in praxistaugliche Medizinprodukte.

Aktuell wird die bestehende, prototypische Anwendung um weitere Testmodule für eine niedrigschwellige und automatisierte Augenuntersuchung ergänzt. Zusätzlich werden KI-gestützte Funktionen entwickelt, die die Testung beschleunigen und deren Genauigkeit erhöhen. Hierzu zählen ein intrapersonelles Prognosemodell und ein ML-basiertes Modell zur Optimierung der Testmethodik. Ein ergonomisches Eingabegerät sowie automatisierte Spracherkennung sollen die intuitive Selbstanwendung der Tests unterstützen.

Das Projekt soll in Kooperation mit den Instituten **IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH** und **INNOVENT e.V. – Technologieentwicklung Jena** umgesetzt werden.

Impressum

Herausgeber

Forschungs- und Technologieverbund Thüringen e.V. (FTVT)

Konrad-Zuse-Straße 14
99099 Erfurt

www.ftvt.de
www.gs2g.de

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspielung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, auch wenn diese nur einzelne Abschnitte des Werks betrifft. Alle Inhalte entsprechen aus der Sicht der Autoren dem aktuellen Wissensstand zum Redaktionsschluss 10. März 2026. Eine Garantie für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Bildnachweis:

S. 3: FTVT e.V.

S. 5, 7: Johannes Lange / Günter-Köhler-Institut für Füge-technik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw Jena)

S. 12-24: Privatbesitz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Kontakt

Tino Wagner

Geschäftsführer
Tel.: +49 157 3410 8277
E-Mail: info@ftvt.de

Susanne Herold

Stellvertretende Geschäftsführerin
Tel.: +49 155 6373 9919
E-Mail: info@ftvt.de

Geschäftsstelle
Anger 81
99084 Erfurt

Wir danken unseren Sponsoren
für ihre Unterstützung.




#gs2g



www.gs2g.de

 **LinkedIn:** Forschungs-und Technologieverbund Thüringen e.V.

 **LinkedIn:** get started 2gether